

Workshoppool 2017

Interdisziplinäre Projektwochen im FB3

In der Zeit vom 18. September bis zum 29. September 2017 findet der Workshoppool statt. In dieser Zeit haben die Studierenden des Fachbereichs 3 die Möglichkeit, Techniken anderer Disziplinen kennen zu lernen.

Die Teilnahme ist verpflichtend, und wird mit 2 CP's abgeschlossen. Hierfür gilt es 2 „Scores“ zu sammeln.

Alle Informationen zu den Workshops (inkl. Scores) sind in dieser Broschüre zusammengefasst.

Anmeldeschluss ist Freitag der 30. Juni 2017
Inhaltliche Fragen können an Prof. T. Buts gerichtet werden.

Kontakt:
Prof. Thomas Buts
tbuts@gmx.net; 0177 2937539
FB 3 : 0201 4903-119 (Fr. Schmidt)

Anmeldeformular:

ausfüllen und zurück an:

Künstlerisches Betriebsbüro
Lucia Stratan (Büro V 011)

tel.: 0201 4903127
E-Mail: stratan@folkwang-uni.de
Fax : 0201 4903107

bis Freitag der 30. Juni 2017

Inhaltsverzeichnis

Von der Puppe lernen.....	2
Bewegungsfreude durch Ringen und Rangeln – Sicherheit durch Selbst-Bewusst-Sein	3
Something good... ..	4
Mikrofonsprechen	5
Making No(n)Sense.....	6
Viewpoints.....	7
Unsere Kunst – Unsere Desiderate	8
Spontaneous Release: Movement Improvisation	9
THE FLUID AND CONNECTED BODY.....	10

Dieter Malzacher

Montag, 18.09.2017 bis Donnerstag, 21.09.2017
jeweils ganztägig ab 10:00 | Raum V 107 | 1 Score

Von der Puppe lernen

Kurze Einführung in die Praxis des offenen Figurentheaters
für darstellende Künstler

Bau einer eigenen Charakterpuppe
Technik des Figurenspiels
Beziehung von Spieler/in und Puppe
Die Puppe als Brücke zum Publikum
Improvisation und Textarbeit.
Szenische Arbeit – im besten Fall ergibt sich eine kleine Aufführung

Was erfährt der Mensch von der Puppe über sich selbst.
Was darf die Puppe, was der Mensch nicht kann, nicht darf oder sich nicht traut.
Was können wir schließlich von der Puppe Nützliches lernen
für unser eigenes puppenloses Spiel.
(Einige Stichworte: Plakatives Spiel/Konzentration auf wenige wesentliche Eigenschaften,
Zug-um-Zug-Spiel, Rampensau . . .)

Maximal 12 Personen

Dieter Malzacher

geboren 1948 Stuttgart
Ausbildung Kunstakademie Stuttgart
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Hannover

ab 1979 Arbeit als "normaler" Schauspieler
Seit 1990 meistens als Figurenspieler unterwegs in ganz Deutschland.
Langjährige Mitarbeit am Schauspiel Essen und anderen Theatern.
Versteht sich nicht als reiner Puppenspieler, sondern auch als Schauspieler, Geschichtenerzähler, Kabarettist,
der stets sichtbar ist und die Nähe zum Publikum pflegt.



Sylvia De Rosa

Montag, 18.09.2017 bis Donnerstag, 21.09.2017
jeweils ganztägig ab 10:00 | Tanzsaal B | 1 Score

Bewegungsfreude durch Ringen und Rangeln – Sicherheit durch Selbst-Bewusst-Sein (Kultivierung von Bewegung und Konzentration)

Ringen, rangeln, raufen, toben, verteidigen, miteinander kämpfen – die Begriffsvielfalt deutet an, dass es um betont spielerische, sportun-abhängige, aber regelgeleitete Bewegungsideen geht, die keiner normierten Kampfsportart zugeordnet sind.

Der Kurs beinhaltet Raufspiele ohne und mit direktem Körperkontakt am Boden und im Stand sowie einige normierte Formen der Kampfkunst. Beim Ringen und Rangeln braucht der/die Teilnehmer*in kein Experte für Kampfkunst sein. Der Körpereinsatz ohne Kenntnisse von Techniken oder Griffen wird u.a. geschult. Der unmittelbare Körperkontakt, das Sich-Anfassen und Sich-Spüren ermöglicht dem Teilnehmer wichtige Erfahrungen im Miteinander (Körpererfahrung). Weitere Schwerpunkte sind das schnelle Reagieren und Einstellen auf das „Angreifen und Täuschen“ bzw. das komplementäre „Abwehren und Ausweichen“ oder das „Treffer erzielen und Treffer verhindern“. Dieses Bewegungsfeld ermöglicht Erfahrungen des Kräftemessens und sich einschätzen. Teilnehmer*innen sollen sich mit der Beherrschung von Emotionen (Selbstdisziplin, Aggressionskontrolle) und der Sorge um die körperliche Unversehrtheit der Partnerin/ des Partners (soziale Sensibilität) im Rahmen reflektierter Praxis auseinandersetzen (Selbst- und Fremdwahrnehmung).

Sylvia De Rosa verfügt über Qualifikationen als Diplom-Sportwissenschaftlerin, Leiterin für therapeutischen Tanz, freie Tänzerin, Choreographin, Dozentin, Trainerin, Kampfkünstlerin (mehrfache Deutsche Meisterin), Prozessbegleitung und Coaching.

Mehr dazu unter: www.sylvia-de-rosa.de

Peader Kirk

Montag, 18.09.2017 bis Donnerstag, 21.09.2017
jeweils ganztägig ab 10:00 | Tanzsaal 4 | 1 Score

Something good...

Collaborative making, live art and the ethics of creation

What are we saying when we say a piece of work is "good"? What "good" can a piece of work do? How do we make something "good"?

This four day workshop looks at the process, aesthetics and ethics of collaborative creation in contemporary performance. Putting aside the idea of creative *tools* for the artist the workshop proceeds through a practical exploration of principals of creation that can be applied across artforms and in a range of processes. We will make texts, movement, mini installations and durational structures. We will ask ourselves what is good, who is this good for and what is our responsibility as artists. We will also laugh.

Peader Kirk is an Artist and Director working internationally in the fields of Performance and Sound Art. His work has recently been shown at The Southbank Centre and The Institute of Contemporary Arts in London, The National Theatre of Greece in Athens, Academy of Fine Arts in Turin and The Hong Kong Repertory Theatre. Peader makes work that engages directly with communities to ask questions about how we meet amidst difference and how we create change. The scale of the work ranges from encounters in small rooms to large-scale public works in the urban environment.

Peader trained as a director with Robert Lepage at the National Theatre, London and with Eugenio Barba at CPR, Wales. Peader works with the BBC as a part of their development programme for new writers and as a mentor for emerging artists with hÅb, Manchester and Arts Captiva, Italy. His most recent academic publication was *The Performative Museum and the site constructive work of Mkultra* in Performance Research Journal published by Routledge.

Uta Reitz

Donnerstag, 22.09.2017 bis Montag, 25.09.2017

jeweils ganztägig ab 10:00 | 1 Scores | Tonstudio im Wesselswerth/Studio WDR Köln

Mikrofonsprechen

Praxisnahe Information über Mittel und Möglichkeiten der Radio-Arbeit vor dem Mikrofon. Erarbeiten von Texten unterschiedlicher Struktur, Gattung und Schwierigkeitsgrade(Prosa, Lyrik, Sachtexte) und deren adäquate Interpretation vor dem Mikrofon. Erproben gestaltenden Sprechens als Erweiterung und Ergänzung künstlerischer Ausdrucksformen über das Rollenstudium hinaus. Aktivieren und Erproben der subjektiven stimmlichen Mittel als ausschließliche Möglichkeit inhaltlicher und formaler Text-Interpretationen vor dem Mikrofon durch Arbeit an der Form um des Inhalts willen.

Kennenlernen eines der WDR Hörspiel- und Featurestudios.

Sprechen vor dem Mikrofon im WDR Studio.

Kennenlernen und Spüren der realen Arbeitssituation.

Julie Nesher

Donnerstag, 22.09.2017 bis Montag, 25.09.2017
jeweils ganztägig ab 10:00 | Tanzsaal B | 1 Scores

Making No(n)Sense

This practical workshop invites students from all disciplines to experience playfulness, foolishness and physical awareness as tools to increase on-stage presence, projection and charisma.

We will be investigating our natural-spontaneous instincts, the strength of vulnerability and the importance of establishing a connection with our audience.

Come play!

Julie Nesher was born in Russia and raised in Israel, Julie trained as a contemporary ballet dancer, musician and singer. After finishing her military service in the IDF she applied her physical skills to the circus and graduated professional circus school - 'Sandsiel'.

In 2008 Julie joined 'Pyromania' - an International company that combines dance, physical theatre and circus with innovative light technology. Julie worked as a performer, choreographer and co-director for 'Pyromania' and was independently involved in various projects including - 'The Israeli Opera House', Suzan Dellal's 'Diver' dance festival, 'Jerusalem Light Festival' and others.

In 2014 Julie was awarded a distinction in a Physical Theatre Master degree by St. Mary's University College, Twickenham. She became the co-founder of the London based company 'Pinch of Salt Theatre', winner of the 'Spirit of the Fringe' award at the 2014 Rome Fringe Festival. Nowadays Julie is working as a visiting lecturer, director, physical theatre practitioner and independent performer in London and Europe.

Kristin Scheinhütte

Donnerstag, 22.09.2017 bis Montag, 25.09.2017
jeweils ganztägig ab 10:00 | Tanzsaal 3 | 1 Scores

Viewpoints

Viewpoints ist eine Improvisationsmethode, die ursprünglich aus dem postmodernen Tanz stammt. Die Regisseurin Anne Bogart entwickelte die Methode weiter und machte sie auch für SchauspielerInnen und andere BühnenkünstlerInnen zugänglich.

Die neun *Viewpoints* brechen Zeit und Raum in ihre einzelnen Komponenten auf:

Viewpoints of time/Viewpoints der Zeit:

- Tempo
- Duration/Dauer
- Kinesthetic Response/Reaktion
- Repetition / Wiederholung

Viewpoints of Space/Viewpoints des Raums:

- Architecture/Architektur
- Topography/Floor pattern / Topographie/"Bodenmuster"
- Gesture/Geste
- Shape/Form
- Spatial relationship/Räumliche Beziehungen

Die Bühnensituation wird klarer, das Empfinden für den Moment intensiviert und die Wahrnehmung für den Raum, MitspielerInnen und die Situation geschärft. Das simple Vokabular des Trainings ermöglicht es dem/der SpielerIn, auf nicht psychologische Weise Figuren und Szenen zu entwickeln, sensibel und wach in der Ensemblearbeit zu (re-)agieren und die eigene Spiellust immer wieder aufs Neue zu wecken. Wir werden mit einem intensiven Körpertraining beginnen und dann die einzelnen *Viewpoints* kennenlernen und untersuchen. Am Ende der vier Tage werden *Open-Viewpoints-Sessions*, (Improvisationen über alle *Viewpoints* mit unterschiedlich großen Gruppen) und die Entwicklung kurzer Stücke (*Compositions*) stehen.

Teilnehmerzahl: 8 - max. 20

Kristin Theresa Scheinhütte absolvierte ihr *Physical Theatre*-Studium an der Folkwang Universität der Künste in Essen.

Für ihre Artist Diploma-Produktion *time/life/waste* wurde sie 2013 mit dem Folkwang-Preis *Darstellende Kunst* ausgezeichnet. Seitdem arbeitet sie als freischaffende Schauspielerin, Performerin und Theatermacherin. 2014/15 absolvierte sie als Stipendiatin der Kunststiftung NRW das *SITI Conservatory* bei der *SITI Company* in New York. Zuletzt war sie u.A. am Hessischen Landestheater Marburg in *Ali Baba und die 40 Räuber* und am Schauspielhaus Bochum in *Moondog* zu sehen.

Bei den 59. Gandersheimer Domfestspielen spielt sie im Sommer 2017 die Luise in *Kabale und Liebe* und die Kleine Hexe in *Die kleine Hexe*.

Dietmar Sachser

Dienstag, 26.09.2017 bis Freitag, 29.09.2017
jeweils ganztägig ab 10:00 | Neuer Saal West | 1 Score

Unsere Kunst – Unsere Desiderate

In diesem Workshop begeben wir uns – vor dem Hintergrund unserer eigenen künstlerischen Praxis in den darstellenden und performativen Künsten – auf die Suche nach dem Wünschens- und Erstrebenswerten... nach dem was uns bewegt und antreibt!

Ausgangspunkt bilden hier zunächst Texte und Videobeispiele (primär) zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (aus den Bereichen Theater, Tanz und Performance) von denen wir einige in eigener Recherche, Präsentation und Diskussion genauer kennenlernen werden. Zugleich bieten die vier Tage hinreichend Raum, in einem lustvollen Wechselspiel von Theorie und Praxis, eigene künstlerische Positionen einzubringen, zu befragen und zu vertiefen und zu verhandeln.

Dietmar Sachser, Schauspielausbildung in London an der École Philippe Gaulier sowie an der Desmond Jones School of Mime and Physical Theatre und bei Théâtre de Complicité.

Promotion an der Universität der Künste Berlin am Fachbereich Darstellende Kunst zum Thema *Flow – Über die Freude als Basis schöpferischen Theaterschaffens*.

Vortrags-, Lehr- und Forschungstätigkeit zu Bereichen des Physischen Theaters / künstlerischer Bildung / Devising Theatre im In- und Ausland. Mitglied des Kuratoriums Fonds Darstellende Künste e.V.

Mu-Yi Kuo

Dienstag, 26.09.2017 bis Freitag, 29.09.2017

jeweils ganztägig ab 10:00 | Pina Bausch Theater | 1 Score

Spontaneous Release: Movement Improvisation

The beauty of improvisation is that when we do not know where we are going, we focus more on the journey as opposed to the destination. The experience of wondering is what leads us to wonderful places. The central spirit of the workshop is to leave out the judgmental mind for a fear free environment; to be flexible with plans and live in the moment; to rely upon ourselves and on others as well—that is, to trust.

The workshop will initially approach improvisation by fulfilling the body's impulse—an act of purposeful self-indulgence. From here, we invite the "satisfied body" to engage in a more conditional process of expansion through sharpened awareness of visual, acoustic, imaginative, spatial, and kinesthetic relationships. To facilitate the development of our potential as individuals, we will enter into partnerships and group situations.

The workshop is open to all levels of experience and disciplines.

Mu-Yi Kuo comes from Taipei, Taiwan. She trained in contemporary, classical and Chinese dance in Taiwan and Germany. Since 1995 she has been working as a dancer, choreographer and teacher. As a dancer, she worked with choreographers including Stephanie Thiersch, Anna Konjetzky, Rodolpho Leoni, Philipp van der Heijden, Pina Bausch, Yaron Shamir, Henrietta Horn, Michele Anne de Mey and Thierry de Mey. As a creator, her debut creation "Cycle C" (2011) was nominated by the Aerowaves European Network as the most outstanding interdisciplinary production of Germany. In 2012, she choreographed the solo theater work "Dance Play" for playwright Ana Mendes, winning the Prize of the Jury Sophiensaele at the 100° Berlin Festival. In 2013 she created an intermedia concert performance "Prisma" together with musicians Ensemble Ruhr during a residency at Pact Zollverein. She has taught in companies and institutions such as Pact Zollverein, Tanzhaus NRW Düsseldorf, Mouvoir Dance Company, Akram Khan Company, Cie Toula, Folkwang Tanzstudio and Ben J. Ripe Company. Since 2014, Mu-Yi Kuo has been on faculty of the Folkwang University of the Arts where she teaches dance, movement composition, improvisation and coaches student creations.

Friederike Tröscher

Dienstag, 26.09.2017 bis Freitag, 29.09.2017
jeweils ganztägig ab 10:00 | Tanzsaal B | 1 Score

THE FLUID AND CONNECTED BODY Explorations in Body-Mind Centering®

Body-Mind Centering® (BMC) offers explorations into the living, moving tissues of our bodies. As we move from different systems (like organs, bones, fluids, muscles, nerves etc.) different qualities of expression arise. E.g. moving from the structure and shape of my bones has a very different quality than moving from the fullness and buoyant weight of my organs.

Where does movement originate? How does it organize?

In these 4 days we especially explore the fluidity of different tissues, like muscles, fascia, organs, as well as the cells and their fluid environment, which is at the base of all tissues. We look at the anatomy of structures and find them in ourselves through directed awareness, movement, touch and verbal dialog. As cells and tissues become aware of themselves reorganization happens naturally, new possibilities for movement, alignment and flow arise, we can recognize habitual patterns and open new pathways.

The larger expression into space as we dance, sing, act and move originates in the movement of the cells. BMC offers ways to experience this continuum from the micro-movement level to the outer expression and supports a deeper sense of self and well being.

This is a journey into deep embodiment, towards authentic beingness and self-discovery.

Friederike Tröscher (1965) is a teacher for Body-Mind Centering®, dancer and bodyworker. She was trained at the School for Body-Mind Centering® under the direction of Bonnie Bainbridge Cohen becoming a practitioner (1995-98) and a teacher of BMC® (2002). Since 2007 she directs the international Body-Mind Centering Practitioner certification training in Germany.

She studied New Dance & Contact Improvisation with Keriak in San Francisco (1991 – 93) and her first profession is in Occupational Therapy.

Through her interest in body-mind connection she has been exploring various approaches to the body and movement including rebirthing, massage, continuum movement and dance therapy.

Teaching for 25 years nationally and internationally she offers workshops, trainings and individual work.

She has taught at Hochschule für Musik, Ffm; Hochschule für Musik und Tanz, Köln; Folkwang Uni, Essen.

Übersicht Workshoppool 2017

Wann	Was	Wer	Wo
18.-21.09.	1. Von der Puppe lernen	Dieter Malzacher	V 107
	2. Bewegungsfreude durch Ringen und Rangeln	Silvia de Rosa	Tanzsaal B
	3. Something good....Collaborative making, live art and the ethics of creation □	Peader Kirk (GB)	Tanzsaal 4
22.-25.09	1. Mikrofonsprechen	Uta Reitz	Tonstudio im Wesselswerth/Studio WDR Köln
	2. Making Nonsense	Julie Nesher	Tanzsaal B
	3. Viewpoints □	Kristin Scheinhütte	Tanzsaal 3
26.-29.09	1. Unsere Kunst – Unsere Desiderate	Dietmar Sachser	Neuer Saal West
	2. Spontaneous Release: Movement Improvisation	Mu-Yi Kuo	Pina Bausch Theater
	3. THE FLUID AND CONNECTED BODY Explorations in Body-Mind Centering® □	Friederike Tröscher □	Tanzsaal B